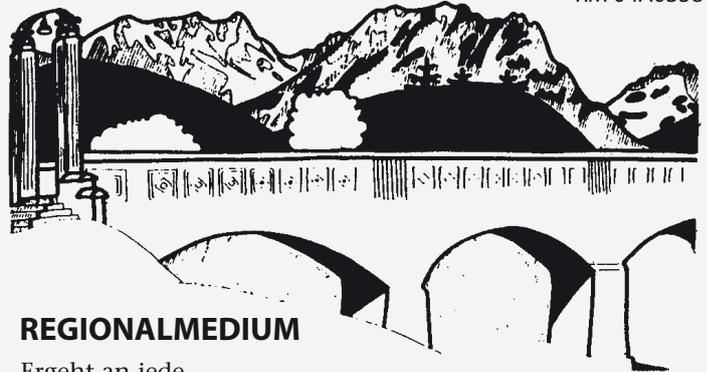


# TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 2, Februar 2020



REGIONALMEDIUM

Erght an jede  
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

**Aus** dem Trofaiacher Gemeinderat - Sitzung vom 13. Februar 2020

## Kauf der Musikschule: Schlechtes Geschäft!

*Lediglich eine Frage war in der jüngsten Gemeinderats-sitzung zu behandeln. Soll die Gemeinde von ihrem Vorkaufsrecht für die Musikschule Gebrauch machen? Bekanntlich hat der Gemeinderat vor ein paar Jahren beschlossen, die im Eigentum der Gemeinde stehende Musikschule in der Kehrgasse zu einem Ärztezentrum umzuwandeln und als Ersatz das ehemalige Sparkas-sengebäude in der Innenstadt anzumieten.*

Dieses Gebäude gehört der PTC Immobilien GmbH, deren Alleineigentümer Peter Bartl ist. Die KPÖ schlug seinerzeit vor, statt der An-mietung die alte Schule auf-

zustooken. Dieser Vorschlag fand bei SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen keine Beach-tung. Der mit Peter Bartl abgeschlossene Mietvertrag ist für die Gemeinde extrem

nachteilig: Neben der ohnehin hohen Miete wurde ein 25-jähriger Kündigungs-verzicht vereinbart. Erst diese Vereinbarung trieb den Wert des Objektes in die Höhe, da ein allfälliger Käufer über 25 Jahre mit einer gesicherten Miete rechnen kann. Deshalb stimmte die KPÖ als einzige Fraktion gegen diesen Mietvertrag und warnte bereits damals vor den Folgen. Der Vertrag enthält auch ein Vorkaufs-recht für die Gemeinde.

### 1,4 Millionen: Wahl zwischen Pest und Cholera

Nun erfuhr die Gemein-de, daß die Leobener Realgemeinschaft bereits im Dezember die Musikschule und zwei weitere Liegen-schaften des Herrn Peter Bartl erworben habe. Der Kaufpreis würde 1,4 Millio-nen Euro betragen. Jetzt bot die Realgemeinschaft der Gemeinde als Vorkaufsbe-rechtigten an, selbst in den Kaufvertrag einzusteigen.

*Fortsetzung umseitig*

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



Lesen Sie auch Seite 8

### Aus dem Inhalt

So wird man über den  
Tisch gezogen Seite 3

Gausendorf – Kritik an  
Umwidmung Seite 4

„Geschenke“ Bahntrasse  
kommt Trofaiach noch  
teuer Seite 8

Neue  
Landwirtschaftspolitik –  
mehr als notwendig Seite 14

Gute Pflege statt Profite  
Seite 20

Fortsetzung von Seite 1

Der Gemeinderat hatte nun zwischen zwei Möglichkeiten zu entscheiden: Entweder das Gebäude für weitere, nun 23 Jahre zu mieten oder das Vorkaufrecht zu ziehen und zum hohen Preis von 1,4 Millionen Euro zu kaufen. Das alles, obwohl der Gemeinde nicht einmal ein Gutachten über das Gebäude vorliegt und Peter Bartl die Liegenschaft um einen Bruchteil des nun verlangten Kaufpreises erworben hatte.

Während SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen sich kritiklos für den Kauf aussprachen, zeigte sich KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer fassungslos: *„Für uns ist das eine Entscheidung zwischen Pest und Cholera. Wenn Peter Bartl jetzt von der Gemeinde 1,4 Millionen Euro herauspressen kann, dann nur deshalb, weil dieser für die Gemeinde extrem nachteilige Mietvertrag existiert.“* Gabi Leitenbauer: *„Um den seinerzeit von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen angeordneten Schaden wenigstens zu begrenzen wird die KPÖ dem Kauf zähneknirschend zustimmen. Die Mietvariante auf weitere 23 Jahre wäre noch nachteiliger!“*

## Alte Obstbäume umgeschnitten

KPÖ-Gemeinderätin Katharina Varadi Dianat - sie ist Expertin für alte Obstsorten - kritisierte, daß in Trofaiach immer wieder wertvolle alte Obstbäume im Zuge von Siedlungssanierungen umgeschnitten werden. Sie ersuchte den Bürgermeister eine Lösung zu finden, um bei Sanierungsmaßnahmen von Gebäuden zukünftig seltene Obstbäume entweder zu schonen oder vor Fällung Edelreiser ziehen zu lassen, um diese alten Obstsorten zu erhalten. Dafür könnte die Gemeinde eine Fläche zur Verfügung stellen.

Bürgermeister Abl sagte seine Unterstützung zu, um eine geeignete Fläche zu finden.

## Beschlagsfreie Verkehrsspiegel

KPÖ-Gemeinderat Manfred Rössler ersuchte den Bürgermeister, den Verkehrsspiegel bei der Kreuzung Montanstraße/Langfelderstraße durch einen beschlagsfreien zu ersetzen. In kalten Tagen laufe der Spiegel an und Autofahrer müssen weit in die Langfelderstraße hineinfahren

## Das Gebäude der neuen Musikschule gehört nun der Gemeinde



um eine ordentliche Sicht zu haben. Auch bei anderen Verkehrsspiegeln in unserem Stadtgebiet bestünde dieses Problem. Abl. *„Ich werde den Spiegel in der Montanstraße vom Bauhof anschauen lassen.“*

## Wann wird die Bahnhofstraße saniert?

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer erinnerte

den Bürgermeister an einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2013, wonach die Sanierung der Bahnhofstraße bereits 2016 und 2017 hätte erfolgen sollen. Als 2018 noch immer keine Sanierung durchgeführt worden war, stellte Gabi Leitenbauer an Bürgermeister Abl erneut eine Anfrage. Abl sagte dann eine Sanierung für 2020 zu. Leitenbauer: *„Herr Bürgermeister jetzt schreiben wir Februar 2020. Können wir heuer endlich mit dieser Sanierung rechnen?“* Bürgermeister Abl konnte abermals keine Zusage geben. Er betonte, daß ein Teil des Grundstückes den ÖBB gehöre und zuerst das Einvernehmen mit den ÖBB gesucht werden müsse, bevor ein Gesamtkonzept erstellt werden könne. Heuer werde nur ein Teil des Gehsteiges saniert.

Leitenbauer: *„Es ist verständlich, daß sich die Anrainer der Bahnhofstraße schön langsam gefrotzelt vorkommen, hat sich doch die SPÖ-Trofaiach schon vor Jahren unter „Versprochen-Gehalten SPÖ“ für die bis jetzt noch nicht erfolgte Sanierung feiern lassen! Außerdem ist der Großteil der Bahnhofstraße ohnehin im Eigentum der Gemeinde.“*

# Grabmalcenter Rötz

## Steinmetzmeister

## Kurt Hierzenberger

Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen  
Renovierungen - Abtragungen  
Inskriften

Kies  
Lampenöl  
Laternen - Vasen - Blumenschalen

Friedhofgasse 5 - beim Stadtfriedhof Trofaiach

03847 / 2204 oder 0664 7361 7331

grabmalcenter.roetz@aon.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

Beachten Sie auch Seite 22

# K O M M E N T A R

In den letzten Monaten hat sich die mit absoluter SPÖ-Mehrheit regierte Stadtgemeinde Trofaiach zweimal ganz schön ausnehmen lassen. Das wird dem Trofaiacher Steuerzahler noch eine schöne Stange Geld kosten. Der Reihe nach: Vor einiger Zeit wurde die im Besitz der Gemeinde befindliche alte Musikschule zu einem Ärztezentrum umgebaut. Als Ersatz sollte das ehemalige Sparkassengebäude in der Hauptstraße dienen. Dieses ist im Besitz einer PTC Immobilien GmbH bei der Peter Bartl Alleineigentümer ist. Die KPÖ schlug damals vor, die alte Musikschule aufzustoocken. Das wurde von allen

## So wird man über den Tisch gezogen

anderen Fraktionen verworfen und stattdessen mit Bartl ein Mietvertrag für das ehemalige Sparkassengebäude abgeschlossen. Neben der hohen Miete wurde ein 25-jähriger Kündigungsverzicht vereinbart. Damit hat sich die Gemeinde langfristig gebunden und den Wert des Gebäudes in die Höhe getrieben. Wir haben bereits damals vor den Folgen gewarnt und deshalb gegen den Abschluß dieses Mietvertrages gestimmt. Jetzt, bereits zwei Jahre nach Abschluß des Vertrages, werden die fatalen Folgen schlagend. Bartl will das Objekt um stolze 1,4 Millionen verkaufen. Nochmals: Der hohe Kaufpreis hat als Ursache einzig und allein den seinerzeit abgeschlossenen 25-jährigen Kündigungsverzicht. Damit hat

jeder Eigentümer auf mehr als zwei Jahrzehnte hinaus eine sichere Miete, was den Preis natürlich in die Höhe treibt. Die Wahl bestand also zwischen Pest und Cholera: Zu einem hohen Preis kaufen oder weitere 23 Jahre die hohe Miete zahlen. Eine Situation, in die uns die SPÖ, unter Zuhilfenahme von ÖVP, FPÖ und Grünen, hineinmanövriert hat.

Ähnlich nachteilig für das Gemeindebudget war die Vorgangsweise bei der Verpachtung der Bahntrasse an die Stadtgemeinde. Die Trasse ist seit einiger Zeit im Eigentum des Landes. Während vor der Landtagswahl SPÖ-Landesrat Anton Lang von unserem Bürgermeister als „Gönner“ Trofaiachs hingestellt wurde und keine Rede davon war, daß Trofaiach



sich das ›Geschenk‹ selber zahlen soll, kommt jetzt auch in diesem Fall die traurige Realität ans Tageslicht. Die Gemeinde muß die Trasse um stolze 17.000 Euro im Jahr, wertgesichert, pachten. Ein künftiger, vom Bürgermeister bereits angedachter Kauf, würde zusätzlich weitere wertgesicherte 425.000 Euro kosten. Da haben sich der Bürgermeister und seine SPÖ ganz schön über den Tisch ziehen lassen! **Gabi Leitenbauer**  
KPÖ-Vizebürgermeisterin  
Büro: Tel. 03842 / 22 6 70

## WAFFELZEIT



**Aus dem Trofaiacher Gemeinderat - Sitzung vom 12. Dezember 2020**

# Gausendorf: Kritik an Umwidmung

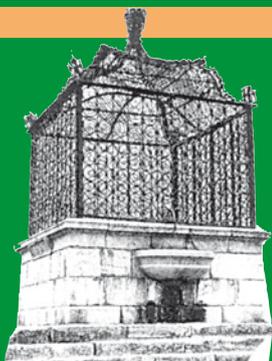
*Von SPÖ, ÖVP und FPÖ wurden in Gausendorf 3.000 Quadratmeter von bisher Freiland auf Bauland umgewidmet und die Einsprüche der betroffenen Anrainer abgewiesen. Diese befürchteten durch die Umwidmung Belastungen durch den zusätzlichen Verkehr und infolge auch Schädigungen und vorzeitige Abnutzung der von ihnen selbst bezahlten und selbst zu erhaltenden asphaltierten Privatstraße und andere Nachteile.*

Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) rechtfertigte die Umwidmung und die Ablehnung der Einsprüche damit, daß seiner Ansicht nach von keiner unzumutbaren Steigerung des Anrainerverkehrs auszugehen und die Umwidmung laut Stadtentwicklungskonzept für dieses Grundstück vorgesehen sei. Ihm gehe es um eine „Lückenfüllung“ innerhalb der Siedlungsgrenze. Weitere Aufschließungen außerhalb dieser Siedlungsgrenze seien dort nicht mehr geplant. Auch FPÖ und ÖVP begrüßten die Umwidmung ausdrücklich. FPÖ-Gemeinderat Thomas Ecker: „Diese Flächen werden gar nicht landwirtschaftlich genutzt. Ich finde es rechtens, daß der Gemeinderat genau solche Flächen einer Bebauung zuführt, wenn das durch den Bauwerber gewünscht ist. Bedenken und Befindlichkeiten von einzelnen Leuten können hier nicht berücksichtigt wer-

den!“

Kritik an der Umwidmung kam hingegen von KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß, da laut Stadtentwicklungskonzept hier eine Änderung des Flächenwidmungsplanes zwar möglich aber nicht zwingend sei. Weiß: „So eine Lückenfüllung mag für eine Verdichtung im Kerngebiet sinnvoll sein, nicht aber in der zentrumsfernen Peripherie. In Zeiten wie diesen, sollte eine weitere Bodenversiegelung bis zur Siedlungsgrenze nicht durchgeführt werden, solange nicht alle Freiflächen aufgebraucht sind.“ Weiß zeigte sich darüber besorgt, daß das bisher schon sehr belastete Straßennetz in Gausendorf zusätzliches Verkehrsaufkommen nur schwer verkraften könnte. Auch Grün Gemeinderätin Eveline Neugebauer sprach sich gegen eine weitere Versiegelung aus.

Die Umwidmung und die Abweisung der Einsprü-



## Marktcafé Feiel

**PÄCHTER GESUCHT**

**0664 / 4315 144**

**Vordernberg Hauptstraße 86**

Mo. bis Fr. geöffnet von 8 bis 20 Uhr  
(werktags)

**Komfortzimmer**

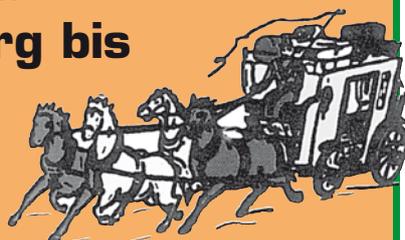
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

## ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl  
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von

**Vordernberg bis  
Trofaiach**



Rufen Sie uns an!  
Tel. 0664 43 15 144  
Familie Feiel Vordernberg

## Pächter gesucht

Die Familie Feiel führt das Marktcafé in Vordernberg seit 30 Jahren. Wegen Pensionierung in nächster Zeit sucht die Familie schon jetzt einen Pächter. Die Bushaltestelle ist nur 50 m entfernt. Auch Lebensmittelgeschäft, Post und Bankomat sind im Umkreis von 100 m zu finden. Nicht weit davon liegt das Museum.





**Neue KPÖ-Gemeinderätin  
Astrid Högler**

che der Anrainer wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen, KPÖ und Grüne stimmten dagegen.

### Neue KPÖ-Gemeinderätin angelobt

KPÖ-Gemeinderat Georg Erkingler legte aufgrund eines Wohnsitzwechsels sein Gemeinderatsmandat zurück. Astrid Högler wurde als neue KPÖ-Gemeinderätin angelobt.

Das 2012 errichtete Rüsthaus der Feuerwehr Gai bekommt einen dringend notwendigen Lagerraum. Von den Kosten in Höhe von 125.000 Euro übernimmt die Gemeinde 30.000 Euro, 20.000 Euro der Landesfeuerwehrverband, der Rest kommt von der Freiwilligen Feuerwehr Gai. Das wurde einstimmig beschlossen.

Für insgesamt 11 Vereine wurden Förderungen von 288.600 Euro, großteils einstimmig, abgesegnet. Einzig gegen die Förderung von 10.000 Euro für den Verein „InterAktion – für ein interkulturelles Zusammenleben“ sprachen sich wie in den letzten Jahren KPÖ und FPÖ aus.



Das Haus Hauptstraße 62 wird für eine bessere Zufahrt für Rettung und Feuerwehr abgetragen.

### Bessere Zufahrt für Rettung und Feuerwehr

Die Liegenschaft Hauptstraße 62 in der Innenstadt wird von der Gemeinde um 95.000 Euro angekauft und soll laut Bürgermeister dazu dienen, die Zufahrt zum Roßmarkt für die Einsatzfahrzeuge zu verbessern. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer „Wir hätten weiteren hohen Ausgaben für die sogenannte Innenstadtbelebung nicht zugestimmt. Aber um Rettung und Feuerwehr eine besseren Zufahrtssituation zu ermöglichen, stimmen wir zu!“ Der Beschluß wurde gegen die Stimmen der FPÖ gefaßt.



**Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion**



## FAST SONNENSCHUTZ Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb  
Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

### Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb  
Tel. 03842/ 81 240  
Mobil 0664/ 100 9500

# 10 Jahre Tür-Tor-Fenster PROFI

Seit nunmehr 10 Jahren sind wir eine feste Größe im Bezirk Leoben in den Bereichen Verkauf, Montage, Reparaturen und Service. Wir möchten uns auf diesem Weg bei all unseren Kunden für Ihr Vertrauen und auch für die vielen Empfehlungen bedanken.

Wenn Sie noch nicht Kunde bei uns sind laden wir Sie recht herzlich dazu ein unser umfassendes Service kennen zu lernen. Nützen Sie diese Möglichkeit und erleben Sie den Unterschied.

„Ihre Wünsche und Bedürfnisse erfüllen wir zu 100% durch Kompetenz mit Weitblick, bester Beratung, Planung und Montage sowie der Lieferung von Qualitätsprodukten“

**Hermann  
Sandriesser**

**TÜR-TOR-FENSTER-  
Profi**

8792 St. Peter Freienstein,  
Hessenbergstraße 50  
**Tel. 0664 / 207 1470**

E-Mail: office@ttfp.at

**Ihr Partner in der Region**



**Tore – Türen – Fenster –  
Sonnen- und Insektenschutz –  
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –  
Service & Montage**

**Reparaturen aller Systeme**

**www.tuer-tor-fenster-profi.at**

**In der Heimat – für die Heimat**

**Aus dem Trofaiacher Stadtrat –  
Sitzung 13. Februar 2020**

## Breitbandinternet für Pflichtschulen, Stadtsaaladaptierung

*Alle drei Trofaiacher Pflichtschulen wurden in den letzten Jahren mit Glasfaseranschlüssen für Breitbandinternet ausgestattet. Nun müssen noch die Verkabelungsarbeiten in den Schulgebäuden durchgeführt werden, um das Breitbandinternet in allen Unterrichtsräumen zu ermöglichen.*

16.550 Euro wurden dafür freigegeben. Um 17.320 Euro wurden Spielplatzausstattungen in drei Trofaiacher Kindergärten angekauft.

Der Stadtsaal in der Gößgrabenstraße wird 2020 umfassend ausgebaut. Für Dachdecker- und Elektroinstallationsarbeiten, sowie für Heizungs- und Lüftungsinstallationen wurden 85.200 Euro freigegeben.

Das desolate Holzgelände beim FC-Trainingsplatz muß ausgetauscht werden. Das kostet etwas über 1.800 Euro.

Der Ankauf und die Montage von zehn Solarleuchten schlägt mit insgesamt 31.860 Euro zu Buche.

Der Austausch der alten Straßenbeleuchtungsmasten in der Hauptstraße im Bereich Innenstadt und andere kleinere Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung machen 48.605 Euro aus, die Durchführung von Baumpflegemaßnahmen 6.180 Euro.

### **Brückensanierung Handlerbrücke**

Die Bewohner in Hafning benützen schon im

mer die Handlerbrücke, eine Verbindung zwischen der Sonndorfsiedlung und der Hauptstraße. Die Brücke befindet sich in Privatbesitz und muß nun saniert werden. Um das Gehrecht auf Dauer zu sichern, beteiligt sich die Stadtgemeinde mit 30 Prozent an den Gesamtkosten und schließt eine diesbezügliche Vereinbarung mit den Eigentümern. Ein Kostenbeitrag von 18.230 Euro wurde beschlossen.

### **Tierzuchtförderung muß nachbezahlt werden**

Für Vatertierhaltung und künstliche Besamung in der Tierzucht muß die Gemeinde an die Trofaiacher Bauern Förderungen bezahlen. Für das Jahr 2019 wurden an 46 Landwirte insgesamt 44.284 Euro an Tierzuchtförderungen beschlossen. Zusätzlich müssen an die Landwirte weitere 5.640 Euro nachbezahlt werden, weil in den Jahren 2015 bis 2018 aufgrund einer falschen Indexberechnung zu wenig an Förderungen ausbezahlt wurden. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

# Pelletsheizen lohnt sich

Der Kauf einer Pelletsheizung ist aus vielen Gründen eine lohnende Investition. Denn wer sein Eigenheim mit Pellets wärmt, heizt besonders preiswert mit einem heimischen Brennstoff und leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Wer sich jetzt für einen Pelletskessel von Windhager entscheidet spart zusätzlich. Denn Windhager feiert eine Milliarde Betriebsstunden Erfahrung und schenkt seinen Kunden jede Menge Pellets-Komfort. Der Pelletskessel BioWIN Touch Exklusiv ist jetzt zum Preis der Premium-/Klassik-Ausführung erhältlich und somit um bis zu 1.200 Euro günstiger.

Für weitere Informationen besuchen Sie den Windhager Kompetenz-Partner Fink bei der Leobner Häuslbauer Messe von 13.-15.03.2020 ab 9 Uhr.

[windhager.com](http://windhager.com)  
[www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at)



Foto: Obersteirische Rundschau.

Die Firma Fink ist auch heuer wieder auf der Häuslbauermesse vertreten.

# + DER PELLETS- KESSEL

Jetzt  
bis zu 1.200  
Euro mit dem Gratis-  
Komfortpaket sparen!\*)

Kleinster Platz-  
bedarf seiner  
Klasse

Einzigartig: Wartung  
nur alle zwei Jahre

Fahrbare XXL-Aschebox  
muss im Schnitt nur  
ein- bis zweimal jährlich  
entleert werden

 **A+**  
 Im Paket bis zu  
**A++**

1) Nähere Infos unter  
[windhager.com](http://windhager.com)  
oder direkt bei  
der Fa Fink!

3 bis 33 kW

## BioWIN 2 Touch

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG

**FINK**



Wir beraten Sie...

Installationen GmbH

 Badgestaltung  Heizung  Alternativennergien

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
T 03842 / 21 484, F 03842 / 21 484-14  
office@fink-installationen.at, [www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at)

**Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 16. Jänner 2020**

## „Geschenkte“ Bahntrasse kostet Trofaiach ein Bürgermeister Abl von LR Lang über den Tisch

Das Land Steiermark erwarb 2018 die Bahntrasse Trofaiach-Vordernberg von den ÖBB. Nun will das Land die Bahnstrecke von der Trofaiacher Bahnübersetzung Bahnhofstraße bis zum Bahnhof Vordernberg-Süd der Gemeinde Trofaiach zu jährlich indexierten Kosten von 17.000 Euro verpachten. Laut Vertrag kostet ein zukünftiger Ankauf der Trasse die Gemeinde mindestens 425.000 Euro.

Laut Bürgermeister Abl (SPÖ) ist es mittelfristiges Ziel die gegenständliche Liegenschaft zu kaufen. Dann will man den von SPÖ und Grünen beschlossenen „Masterplan“ für die Bahn-

trasse Schritt für Schritt umsetzen. Da von der insgesamt 5,67 km langen Strecke nur knapp über vier Kilometer in Trofaiach liegen, soll der Rest des Streckenabschnittes entweder an

die Gemeinde Vordernberg oder den Verein „Erzbergbahn“ weiterverpachtet werden. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer zeigte sich über diesen „Deal“ empört. Für sie stellt der von der SPÖ beabsichtigte Umbau der Bahnstrecke, der für alle Zukunft eine S-Bahn verhindern würde, einen durch nichts wiedergutmachenden Schaden an der gesamten Region dar.

Außerdem kritisierte sie den extrem nachteiligen Vertrag für die Gemeinde.

Leitenbauer: „Hier wurde die Gemeinde vom Land wohl über den Tisch gezogen! Vor der Landtagswahl hat die SPÖ bei der Bevölkerung den Eindruck ermittelt, daß Land würde der Gemeinde die Bahntrasse kostenlos zur Verfügung stellen. „Danke an Michael Schickhofer für den Ankauf und die Sicherung der Bahntrasse!“ wurde von der SPÖ-Trofaiach getrommelt. Kein Wort davon, daß die Trofaiacher Bevölkerung letztlich die Zeche zu zahlen hat. Das Land profitiert dabei zwei-

**Antikhandel Jahrbacher in Leoben und Bruck an der Mur berät Sie gerne**

# Wertvolle alte Schätze

Antikhandel Jahrbacher mit Geschäften in Leoben beim Schwammerlturm in der Kirchgasse 14 und in Bruck am Hauptplatz im Haus Glasbau Gruber ist Spezialist für den Ankauf alter Werte zu Bestpreisen, die oft unentdeckt am Dachboden schlummern – inklusive gratis Schätzung und Bargeld bei Ankauf!

Wenn Sie alte Schätze daheim herum liegen haben – Antikhandel Jahrbacher ist die richtige Adresse. „Wir kaufen Gold- und

Silberschmuck, Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Bilder, Möbel, Orientteppiche, Uhren, Silberbesteck (auch Einzelteile), Briefmar-

kensammlungen, Ansichtskarten, Musikinstrumente, Orden, Dolche, Uniformen, Bücher, Zeitungen sowie alles aus dem 1. und 2. Welt-



Antikhandel Jahrbacher macht alte Schätze sofort zu Bargeld

krieg bis hin zu kompletten Verlassenschaften“, so Richard Jahrbacher.

„Fragen Sie den kompetenten Sachverständigen, bevor Sie wertvolle Gold- und Silberstücke (Schmuck, Münzen) in Hotels/Gasthöfen bzw. Handyshops billig verkaufen!“ rät er, „wir geben sofort gratis Auskunft unter Tel. 0664/338 2716 oder in unseren Geschäften in Leoben und Bruck (Hausbesuche möglich).“

# ne halbe Million Euro h gezogen



Die BH bewilligt keinen Zebrastreifen.

mal: Einmal durch die jährliche Pachtzahlung und dann noch einmal beim Kauf durch die Zahlung von indexierten 425.000 Euro“. Gegen den Vertrag stimmte einzig KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer.

## Busterminal: Bezirkshauptmannschaft bewilligt keinen Zebrastreifen

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer ersuchte bereits im Oktober im Stadtrat Bürgermeister Abl, er möge veranlassen, daß beim Busterminal ein Schutzweg errichtet werde. Nun wurde auf ein Ansuchen der Gemeinde bei der Bezirkshauptmannschaft reagiert. Ein Zebrastreifen wird abgelehnt, da die Fußgängerfrequenz in diesem Bereich angeblich zu gering sei.

## Beschwerden über Trofaiacher Ärztenotdienst

Immer wieder kommt es zu Beschwerden der Trofaiacher Bevölkerung über fehlende Ärztebereitschaftsdienste an Wochenenden und über Probleme mit der Nummer 1450, dem sogenannten „Gesundheitstelefon“. Vizebürgermeisterin Leitenauer wies Bürgermeister Abl auf einen Artikel in der Kleinen Zeitung hin,

wo über massive Probleme bei der Besetzung von Visiten- aber auch Ordinationsdiensten während der Weihnachtsfeiertage in der Region Trofaiach berichtet wurde. Leitenbauer wollte von Abl wissen, ob diese Probleme tatsächlich gegeben waren und was die Gemeinde tun könne um derartiges in Zukunft auszuschließen.

Der Bürgermeister berichtete, daß die in der Zeitung angeführten Probleme die „Gesundheitsregion Trofaiach“ betreffen und nicht die Stadt Trofaiach selbst. In unserer Stadt seien diese Probleme in dieser Form nicht aufgetreten, einzig am 29. Dezember und am 3. Jänner hätte in Trofaiach kein Arzt Dienst gehabt. Es wären aber sehr wohl Ärzte aus der „Gesundheitsregion Trofaiach“ im Dienst gewesen, so Abl. Abl: „Der Bereitschaftsdienst funktioniert in Trofaiach sehr gut.“

## Höhere Subvention für Tierschutzverein

Einstimmig beschlossen wurden Subventionen von insgesamt 76.700 Euro für 65 Vereine. Der Trofaiacher Tierschutzverein bekommt auf Antrag von KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer statt 2.000 nun 3.000 Euro. Gabi Lei-

tenbauer, sie forderte schon seit Jahren eine Erhöhung, zeigte sich erfreut über den einstimmigen Beschluß: „Die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer des Trofaiacher Tierschutzvereines ist vorbildlich. Sie verhindern viel Tierleid. Wir hätten viele Probleme, würde der Verein diese aufwendige Funktion nicht übernehmen!“

## Parkplatz beim FC nicht mehr kostenfrei

Der Parkplatz in der Rötzstraße wurde vom FC seit vielen Jahren kostenfrei benutzt. Nun ist die Eigentümerin der Grundstücke – es geht um 4.500 Quadratmeter – an die Gemeinde mit der Forderung herangetreten, die Flächen zukünftig nur mehr gegen Entgelt zu vermieten; der dafür anfallende Betrag von 14.400 Euro pro Jahr wurden freigegeben.

Das Dach bei der Feuerwehr-Gimplach muß neu gedeckt werden. Da die Kameraden der Feuerwehr Gimplach bei den Dachdeckerarbeiten mithelfen, konnte die Vergabe an die beauftragte Firma auf 7.000 Euro reduziert werden.

Für den umfangreichen Umbau des Stadtsaales in der Gößgrabenstraße wurde der Auftrag für die Baumeisterarbeiten in Höhe von 152.400 Euro vergeben.

In Oberdorf kam es zu massiven Senkungen im Bereich der Gößgrabenstraße aufgrund von Baumfäl-

lungen am angrenzenden privaten Grundstück. Deshalb mußte auf einer Länge von 100 m eine Steinschichtung samt Leitschiene errichtet werden. Das kostet 74.112 Euro.

Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

## Langefelderstraße: 142.000 Euro für Dritten Kreisverkehr

Nach der Errichtung der beiden neuen Kreisverkehre in der Langefelderstraße, die Kosten dafür machten mehr als 800.000 Euro aus, soll nun der dritte, bereits bestehende Kreisverkehr in der Langefelderstraße saniert und ebenso wie die beiden neuen Kreisverkehre mit Granitgroßwürfel gestaltet werden; Kostenpunkt knapp 142.000 Euro. Der Auftrag wurde ohne weitere Ausschreibung als Folgeauftrag an dieselbe Firma vergeben, die bereits die beiden anderen Kreisverkehre errichtet hatte. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer bemängelte, daß viele Straßen in Trofaiach, aber auch im ehemaligen Gemeindegebiet von Gai und Hafning, in einem viel schlechteren Zustand seien als der nun zu sanierende Kreisverkehr. Dafür sei angeblich kein Geld vorhanden. Außerdem zweifelte sie an der Rechtmäßigkeit, hier keine Ausschreibung durchzuführen. Die Auftragsvergabe wurde von SPÖ und ÖVP beschlossen, Gabi Leitenbauer stimmte dagegen.



Dieser Kreisverkehr wird um 142.000 Euro neu gestaltet.

**Aus dem Trofaiacher Gemeinderat**

## Budgetvoranschlag lediglich von SPÖ und ÖVP beschlossen

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Trofaiach für 2020 wurde nun erstmals nach Regeln der Doppik (Doppelte Buchhaltung in Konten) erstellt. Das schreibt ein Landesgesetz vor. Aus diesem Grund sind die Zahlen des Voranschlages 2020 mit keinen Voranschlägen der vergangenen Jahre vergleichbar.

Das für 2020 erzielte positive Nettoergebnis von 371.400 Euro wird nur nach Auflösung von Rücklagen möglich. Geplanten Investitionen in unserer Stadt stehen nun verpflichtend dazustellende Abschreibungen gegenüber. Nur SPÖ und ÖVP stimmten für den Voranschlag. SPÖ-

Finanzreferent Stadtrat Peter Marschnig und Bürgermeister Mario Abl lobten den Voranschlag unisono. „Es konnten weiter Schulden abgebaut werden, unser Schuldenstand ist im Gegensatz zu anderen Gemeinden sehr niedrig. Gleichzeitig investieren wir 3,5 Millionen Euro in die öffentliche Infrastruktur – eine

Million davon fremdfinanziert durch Darlehen.

Auch ÖVP-Stadtrat Erich Temmel lobte den Voranschlag und die Umstellung auf die Doppik. „Der Trofaiacher Haushalt ist strukturell gesund. Das neue Buchungssystem gibt uns transparenteres Zahlenmaterial und bessere Informationen!“

Ganz anders Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Jetzt muß auch Trofaiach aufgrund eines von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen im Landtag beschlossenen Gesetzes die Doppik anwenden. Die Doppik ist eine zutiefst neoliberale Form der Budgeterstellung, wie sie in der Privatwirtschaft angewendet wird. Das kann bei Gemeinden verheerende Auswirkungen haben: Schlechtere Konditionen bei Kreditvergaben und infolge dessen weitere Privatisierungen von Gemeindevermögen und Auslagerungen von Leistungen der Gemeinde!“

Leitenbauer kritisierte auch „hausgemachte“ Punkte im Voranschlag. So kritisierte sie die Auslagerung von Jubiläumsgeldern für die Gemeindebediensteten an eine Versicherung. Das schlägt sich jährlich mit 300.000 Euro zu Buche. Ebenso kritisch sieht sie die weiterhin geplanten Beratungsleistungen an die Wiener Firma Nonconform in Höhe von 85.000 Euro

und die hohen Kosten für zusätzliche Recht- und Beratungskosten in Höhe von 100.000 Euro.

Positiv erwähnte Leitenbauer die für nächstes Jahr geplante Errichtung zweier öffentlicher Toiletten, eine beim neuen Busterminal und eine am Hauptplatz. Leitenbauer: „Ich habe das schon lange gefordert und nicht mehr daran geglaubt, daß das je realisiert wird!“

### Kritik von FPÖ und Grünen

Auch FPÖ-Gemeinderat Thomas Ecker kritisierte die Sinnhaftigkeit der Ausgliederung der Jubiläumsgelder. Außerdem die seiner Meinung nach zu hohen Kosten für Jugendarbeit und Vereinsförderungen für politische Vorfeldorganisationen und die hohen Rechts- und Beratungskosten. Grün-Gemeinderätin Evelin Neugebauer bemängelte, daß die liquiden Mittel um fast eine halbe Million Euro abnehmen und Rücklagen teilweise aufgelöst werden müssen. Außerdem kritisierte sie den ihrer Meinung nach steigenden Personalaufwand und das Fehlen eines Umweltausschusses.

Der Voranschlag wurde schließlich mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen, KPÖ, FPÖ und Grüne stimmten dagegen.

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

 **BESTATTUNG  
WOLF**  
LEOBEN

SERIÖS - EINFÜHLSAM - WÜRDEVOLL



Roswitha Kaser  
03842 / 82 444

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet

Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**



## KOMMENTAR

# Umwidmung in Gausendorf problematisch

Seit Jahren gibt es in Gausendorf berechnete Beschwerden der Anrainer über die Probleme durch den immer stärker werdenden Verkehr. Durch Umwidmungen zu Baugründen entstanden in den letzten Jahren viele neue Wohnhäuser, obwohl die engen Straßenquerschnitte dort nicht geeignet sind, eine weitere Erhöhung der Verkehrsbelastung aufzunehmen. Weil es in der Vergangenheit auch immer wieder zu gefährlichen Situationen gekommen ist, hat Gabi Leitenbauer diese Problematik bereits mehrmals in den Stadtratssitzungen zum Thema gemacht. Das führte schließ-

lich auch zu einer Bürgerversammlung.

Jetzt wurden von SPÖ, ÖVP und FPÖ wieder 3.000 Quadratmeter von Freiland in Bauland umgewidmet. Die berechtigten Einwendungen der Anrainer wurden abgewiesen. Laut Bürgermeister Abl gehe es ohnehin nur um eine „Lückenfüllung“ einer bereits bestehenden Siedlung. Der Bürgermeister argumentiert, eine Umwidmung dieser Fläche sei laut Stadtentwicklungskonzept möglich.

Die Möglichkeit einer Umwidmung bedeutet jedoch

keineswegs deren zwingende Umsetzung. Vielmehr kann der Gemeinderat hier frei entscheiden, ob eine Umwidmung sinnvoll ist oder nicht. Unserer Meinung nach NEIN! Neben der angesprochenen Verkehrsproblematik gibt es auch andere Gründe, die gegen eine Umwidmung sprechen. „Lückenfüllungen“ von Bauland, besonders in peripheren Lagen, führen zu immer längeren Wegstrecken von zentrumsfernen Wohngebieten ins Zentrum und zurück.

Außerdem sieht eine jüngst beschlossene Novel-



le zum Steiermärkischen Raumordnungsgesetz eine verschärfte Regelung zur Eindämmung von Bodenversiegelungen vor. Demnach haben Gemeinden nun die Möglichkeit, mittels Festlegung von Obergrenzen, eine weitere Bodenversiegelung zu verhindern.

Alles in allen also gute Gründe um gegen diese Umwidmung zu stimmen.

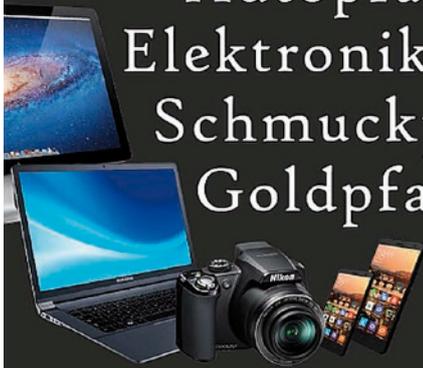
**Dr. Christian Weiß**  
KPÖ-Gemeinderat

DAS  Waaßenplatz 1, 8700 Leoben  
**PfANDHAUS**

**Sie brauchen Geld?  
Wir helfen Ihnen!**

**SOFORT  
BARGELD!**

Autopfand  
Elektronikpfand  
Schmuckpfand  
Goldpfand



**GOLD-  
ANKAUF**  
ZU TAGESHÖCHSTPREISEN  
WIR BERATEN SIE UND  
SCHÄTZEN IHR GOLD  
KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND  
**LUXUSUHREN  
&  
SCHMUCK**  
ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

[www.pfandhaus-leoben.at](http://www.pfandhaus-leoben.at)



# Damit Gabi Leitenbauer Vizebürgermeisterin bleibt



# Stur für Gerechtigkeit



## Mut zur Wahrheit Josef Mayerhofer



Der Leobener Josef Mayerhofer, geboren 1906, hat in einem von Barbara Heiligenmann herausgegebenen Buch sein bewegtes Leben Revue passieren lassen. Seine Lehrjahre als Fleischergehilfe, die Zeit des Zweiten Weltkriegs, die für ihn mit einem KZ-Aufenthalt endete und die Gefangenschaft werden geschil-

dert. Die Aufzeichnungen eröffnen das Bild eines Arbeiters der durch Wißbegierde seinen geistigen Horizont stetig erweiterte und Zeit seines Lebens ein „Querdenker“ blieb.

**Das Buch kann bei der Buchhandlung Morawa im LCS bezogen werden.**

## Faschingsball im Cafe Erzherzog Johann

Bitte merken Sie sich ein Datum vor:  
**Dienstag, 25. Februar ab 16 Uhr**

Elke Chou lädt zum Faschingsball mit Live-Musik im Cafe Erzherzog Johann. Elke Chou, die das Cafe seit 10 Jahren zur vollsten Zufriedenheit vieler Stammgäste führt, freut sich auf Ihren Besuch.

Erzherzog-Johann-Strasse 5  
8700 Leoben  
0676 / 782 38 81



## Cafe Erzherzog Johann

... wo man sich trifft

Geöffnet Mo.-Fr. von  
9:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
Rihetag: Sa., So. und Feiertag  
**Inh. Elke Chou**  
Cafe Erzherzog Johann

# Wir brauchen eine völlig neue Landwirtschaftspolitik

*Einhundert Jahre nach Gründung der ersten Molkerei im Bezirk Leoben haben Bauern zur Selbsthilfe gegriffen. Unsere Landwirtschaft steht vor den selben wirtschaftlichen Problemen wie damals. Seit Jahren läuft hier vieles aus dem Ruder.*

Besonders bei den Vieh- und Milchbauern hat sich Resignation breit gemacht. Das strategische Denken haben längst andere übernommen. Heute erleben Bauern was so genannte „Freie Marktwirtschaft“ bedeutet. Jetzt haben die Bauern auch keine Chance mehr sich selbst zu wehren, sie sind im heutigen Agrarsystem eingesperrt. Die Versuche der IG-Milch sich wieder einen eigenen Spielraum in der Lebensmittelbranche zu erkämpfen, wurde von den eigenen Bauernvertretern und den Molkereien bewußt zerstört. Viele Bauern haben es verlernt, eigenständig zu handeln, da ohnehin die Landwirtschaftskammer und der Bauernbund „wissen“ was für sie gut und richtig ist.

Der Beschluß zur Schließung des Milchlabors in St. Michael zeigt wieder einmal, wie wir unsere eigene regionale Wirtschaft und damit



Bernd Kaufmann

wichtige Arbeitsplätze selbst zerstören. Im Ennstal hat die dortige Molkerei gerade ein System eingeführt, das Bauern, die einen Teil ihrer Milch selbst verarbeitet und vermarkten, bestraft. Zusätzlich wird den Genossenschaftsmitgliedern eine Liefersperre angedroht, wenn sie sich öffentlich dagegen wehren wollen. Den Kon-

sumenten wird eingeredet, daß nur sie es in der Hand hätten durch ihren täglichen Einkauf die Welt zu verändern und unsere heimische Landwirtschaft zu retten. Das ist schlichtweg gelogen.

Die Probleme der Landwirtschaft haben Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft, auf die Region und ihre Menschen. Nicht nur der Verlust regionaler Lebensmittel und regionaler Arbeitsplätze findet laufend statt, sondern es wird durch die moderne Landwirtschaft auch unsere Umwelt zusehends zerstört. Die Zahlen der Landwirtschaftskammer belegen das eindeutig.

## Zum Schaden unserer Umwelt

Den Bauern wird von den Bauernvertretern verschwiegen, welche Reduktionsverpflichtungen für die Emissionen im landwirtschaftlichen Bereich ab 2020 gelten. Dabei ist es typisch österreichisch, daß die verantwortlichen Politiker diese Probleme wieder einmal aussitzen wollen. Die Landwirtschaft ist vor allem

durch die intensive Fütterung, extrem steigende Leistungen bei fast gleichbleibender Tierzahl, sowie stark steigendem Stickstoff- und Pestizideinsatz für mehr als 90 Prozent der NH<sub>3</sub>-Emissionen verantwortlich. Da die Emissionen in den letzten Jahren durch den forcierten Ausbau von Laufställen stark zugenommen haben, steht die Landwirtschaft vor der Herausforderung bis 2030 um die 36 Prozent der NH<sub>3</sub>-Emissionen zu reduzieren. Das ist mit der derzeitigen Agrarwirtschaft völlig unmöglich! Da wird auch keine von den Beratern hochgejubelte Digitalisierung helfen.

Wir stehen vor folgenden Problemen: Wir Bauern werden in ein paar Jahren mit schwer erfüllbaren Forderungen konfrontiert werden – wie es gerade in Deutschland mit der neuen Düngeverordnung passiert. Gleichzeitig werden gerade die kleineren Bauern durch zusätzliche Auflagen zum Aufgeben gedrängt. Vor allem muß das wahnwitzige Herumtransportieren von Lebewesen und Nahrungsmitteln kritisiert werden. Zwei Beispiele: Jedes Jahr werden rund 100.000 Lebendrinder ins Ausland exportiert, gleichzeitig ungefähr die selbe Menge importiert. Österreichischer Käse wird nach Frankreich zum Aufschneiden und Verpacken gefahren und kommt dann wieder zu uns zurück. Erste zarte Lösungsansätze für eine Änderung in Richtung einer nachhaltigen, regionalen Lebensmittelproduktion gibt es jetzt in Trofaiach im Rahmen des Gartenstammtisches.

**Bernd Kaufmann,**  
Landwirt und Kandidat  
der KPÖ für die  
Gemeinderatswahl



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

# Täglich Steak

# Steak

*tastisch*



Öffnungszeiten :  
Mo-Do: 09:00 - 20:00  
Fr. und Sa. 09:00 - 22:00

Hauptplatz 19 / LCS / Dominikanerhof  
Zugang abends über den Koloman Wallisch Platz  
Tel: 0676 9503940

**Steaktastisch beginnt täglich ab 17:00**

# EU-Kommission: Ein Gruselk

Seit 1. Dezember hat die EU eine neue Kommission. Sie macht weiter Konzern- und Rüstungspolitik gegen die Bevölkerung. Und ihre Mitglieder sind sehr korruptionsanfällig. Die KPÖ meint: „Das ist keine Mannschaft, die Hoffnung bringt, sondern eher ein Gruselkabinett.“

Es ist eine ganz große Koalition von Konservativen, Sozialdemokraten und Liberalen – geduldet von den Grünen –, von der die EU-Kommission im EU-Parlament getragen wird. Die Kommunisten und andere fortschrittliche Parteien haben gegen den Personalvorschlag von EU-Präsidentin

Ursula von der Leyen gestimmt. Klubvorsitzende Manon Aubry: „Die Völker und der Planet haben etwas Besseres verdient“.

Martin Sonneborn (deutscher EU-Parlamentarier) hat aufgelistet, wie vielen Kommissaren eine Nähe zu Lobbyisten nachgesagt wird. Dabei hat er

den Österreicher vergessen. Johannes Hahn war vor seiner EU-Karriere im Vorstand des Glücksspielkonzerns Novomatic, der überall seine Vertrauensleute hat.

Die kroatische Vertreterin Dubravka Suica war Lehrerin. Nach dem Wechsel in die Politik beläuft sich ihr geschätztes Vermögen auf über fünf Millionen Euro: eine Villa, zwei Häuser, zwei Wohnungen, ein Landhaus, eine Zwölfmeteryacht und drei Autos.

Bei der geforderten „Erklärung der finanziellen Interessen“ haben neun Kommissare „unvollständige, verdächtige oder geradezu schockierende Erklärungen“ abgegeben, vier lediglich einen leeren Zettel, weitere vier besitzen Anteile an Unternehmen, die als Lobbyisten Einfluss auf die EU-Politik zu nehmen versuchen (Bayer, ENI).

## Rüstungskommissar

Ein besonderer Fall ist der neue Wettbewerbs- und Rüstungskommissar Thierry Breton aus Frankreich. Sein Vermögen wird auf rund 200 Millionen Euro geschätzt. Bis vor kurzem war er Vorstandsvorsitzender von Atos, einem weltweit führenden IT-Unternehmen, das vor al-



lem von Rüstungsaufträgen lebt. Sonneborn: „Nahezu alle Bereiche, in denen das von ihm über zehn Jahre geführte Unternehmen (marktführend oder monopolistisch) tätig ist, wird Breton als EU-Kommissar nun selbst regulieren: die Vergabe von EU-Fördergeldern und -Großaufträgen eingeschlossen.“

Der neue EU-Außenpolitikchef Josep Borrell wurde in Spanien wegen Insiderhandels verurteilt; als Präsident des Europäischen Hochschulinstituts musste er zurücktreten, weil er vergessen hatte, ein Jahreseinkommen von 300 000 Euro bei einem Energieversorger anzugeben.

## Konzerne sponsern die EU

Die EU ist am Gängelband der Konzerne. Deshalb ist es nur logisch, daß sie als Sponsoren auftreten. So wurde die rumänische EU-Präsidentschaft 2019 von folgenden Firmen mit finanziert: Coca Cola, Mercedes, Renault, OMV. Deshalb fordern die Kommunisten jetzt Richtlinien, die diese Praxis verbieten.

DEIN  
**BETRIEBSRAT & DEINE  
GEWERKSCHAFT...**



... sorgen dafür,  
dass **3 Mio. geleistete  
Überstunden**  
auch **abgegolten** werden!

... erreichen jährlich  
**1 Mrd. Euro mehr  
Lohn und Gehalt**  
für die ArbeitnehmerInnen!

[www.gpa-djp.at](http://www.gpa-djp.at)

EINE INITIATIVE DER  
**GPA djp**  
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN  
DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER

# abinett

Die kriselnde EU will ihre Probleme durch verstärkte Aufrüstung bewältigen. Eine gefährliche Strategie.



## Gut bezahlt

Dabei haben die EU-Kommissare ohnehin Riesengehälter. Ein „gewöhnlicher“ Kommissar bekommt mehr als 23.000 Euro im Monat, die Kommissionspräsidentin erhält 33.600 Euro monatlich. Auf Jahr gerechnet sind das rund

400.000 Euro. Dazu kommen noch Reisekosten, die die Kommissionspräsidentin „sich und ihren Familienangehörigen“ von der Brüsseler Behörde erstatten lassen kann – so steht es in der entsprechenden EU-Verordnung.

**Wir sagen JA:** **KPÖ**

**Gebührensenkung**  
Kanal, Wasser, Müll

**S-Bahn**  
für Trofaiach

**Billigere Elternbeiträge**  
für Kinderkrippen

**Nachvollziehbare**  
Gemeindebudgets



**Stur für Gerechtigkeit**



## LESERBRIEF

### Straßensanierung: Bitte warten!

Unregelmäßige Dellen im aufgerissenen Asphalt, tiefe Rillen und ausgewaschene Wannens, ein rumpliger, teilweise steiniger Fleckerlertepich: der Zustand der Bahnhofstraße geht auf keine Kuhhaut. Die Straße ist gefährlich für Fußgänger und Radfahrer, die Stoßdämpfer der Autos verschleifen frühzeitig und im Sommer schleppt man sich das unter dem Asphalt hervorkommende Bitumen in Garage und Haus.

Aus diesem Grund wurde vor zwei Jahren über den bereits im Jahr 2013(!) gefassten Gemeinderatsbeschluss über das Straßensanierungsprogramm, welches auch die Sanierung der Bahnhofstraße zu geplanten Kosten von 400.000 Euro in zwei Teilen

zu Inhalt hatte, nachgefragt. Der Bürgermeister sagte damals zu, dass die Bahnhofstraße voraussichtlich erst 2020 saniert werde.

Angekommen im Jahr 2020 ist auch jetzt keine Lösung in Sicht. Herr Bürgermeister Mario Abl ließ bei der letzten Gemeinderatssitzung nach Anfrage der KPÖ nun wissen, dass das Grundstück teilweise der ÖBB gehöre und mit dieser erst einiges geklärt werden müsse, bevor hier ein Gesamtkonzept gemacht werden könnte. Resümee: **Der parteispezifische Slogan der SPÖ „versprochen & gehalten“ hält leider nicht immer was er verspricht.**

Anrainer Bahnhofstraße

Du willst frisches, gesundes Gemüse?  
**KAUF' DORT, WO ES WÄCHST!**



Die Gärtnerei Kainz bietet Gemüsepflanzen wie Salat, Kohlrabi, Kraut und Karfiol – so können Sie ganz leicht Gemüse pflanzen und ernten. Und das zu günstigen Preisen!

Gärtnerei Kainz im Erdgeschoss im LCS



**Aus dem Landtag**

# Neuer Ärzte-Bereitschaftsdienst in der Krise

Der ärztliche Bereitschaftsdienst in der Steiermark wurde voriges Jahr komplett neu aufgestellt. Das System hatte von Beginn an große Probleme. Patienten bemängelten die langen Wartezeiten am Gesundheitstelefon 1450 und es gibt zu wenig Ärzte für die teils extrem vergrößerten Distrikte. Auch in den vergangenen Weihnachtsferien waren die Visitedienste stark unterbesetzt.

Die KPÖ konfrontierte die neue Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) mit diesen Problemen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Der neu eingeführte Bereitschaftsdienst funktioniert nicht. Die Visitedienste sind teils stark unterbesetzt!“ Klimt-Weithaler erinnerte daran, daß der Vorgänger von Bogner Strauß, Christopher Drexler, behauptet hatte, das neue System würde Verbesserungen bringen. „Drexler hat eine Evaluierung

erst nach drei Jahren angekündigt. Diese muß wegen der Probleme früher kommen.“

Ein Antrag der KPÖ den Bereitschaftsdienst bereits ein Jahr nach Einführung, also bereits im April 2020, zu evaluieren, wurde einstimmig angenommen. Ein weiterer KPÖ-Antrag betreffend die Abhaltung einer Enquete des Landtages zum Thema „Ärztmangel in der Steiermark“ wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.



Claudia Klimt-Weithaler: „Der Bereitschaftsdienst muß sofort evaluiert werden.“

# Pistenspaß 2020 mit der AK Steiermark



**25%**  
Ermäßigung  
für ACard-  
Inhaber

Infos gibts unter [www.akstmk.at/skitage](http://www.akstmk.at/skitage)  
Und nicht vergessen: die Ermäßigungen  
gibt es nur gegen Vorlage der ACard oder  
der Younion-Card!



Mittagsgaudi, Hüttengulasch, Livemusik mit den  
Jungen Paldauern & AK-Präsident Josef Pesslerl

**7**  
März

**Riesneralm**  
ACard-Bonus:

Gegen Vorlage der ACard gibt es 25 % auf die  
Tageskarte/Erwachsene und 20 % auf die Kinderkarte.

**ski**  
**Riesneralm**  
Donnersbachwald

# Koloman Wallisch - „Es geht darum ein Nie wieder zu leben!“



Mit diesen mahnden Worten erinnerte Landeshauptmannstellvertreter Anton Lang beim traditionellen Festakt zur Erinnerung an den Opfertod von Koloman Wallisch an die Zeit der Februarkämpfe 1934. Gerade im oberstei-

rischen Industrieraum habe dieses Gedenken große Bedeutung, so Lang. Neben Graz gab es vor allem in Bruck und Leoben Aufstände der verzweifelten Arbeiterschaft. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt vom Bläserensem-

ble der Bergkapelle Seegraben und dem Stadtchor Trofaiach.



## Am Sonntag einkaufen?

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung haben wir unsere Leser gefragt, was sie von der Forderung nach „Einkaufen am Sonntag“ halten. Aus den vielen Zusendungen möchten wir einige zitieren.

*„Sechs ganztägig geöffnete Tage werden wohl reichen. Da muß es der Sonntag nicht auch noch sein.“*

**E.E., 8793 Trofaiach**

*„Wenn rund um die Uhr offen ist, haben wir trotzdem nicht mehr Geld zum Ausgeben. Der Umsatz wird deswegen auch nicht mehr.“*

**M.G., 8793 Trofaiach**

*„Es gibt jetzt schon genug Gelegenheiten zum Einkaufen.“*

**H.K., 8793 Trofaiach**

*„Sind die Handelsketten immer noch nicht satt? Es genügen die derzeitigen Öffnungszeiten. Wer denkt an das Personal. Eine Frechheit!“*

**F.W., 8793 Trofaiach**

Josef Wilhelmer

**GUTSCHEIN**

für 1 Portion

**1/2 GRILLHENDL**

um 2,90



FRISCH • SCHNELL • TRADITIONELL

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben oder

Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach

Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar!

Gültig bis 31. März 2020



# Gute Pflege statt Profite!

In keinem österreichischen Bundesland gibt es so viele stationäre Pflegeheime wie in der Steiermark. Es sind über 200. Beinahe zwei Drittel von ihnen arbeiten profitorientiert – mit schwerwiegenden Folgen für die hart und mit Hingabe arbeitenden Beschäftigten ebenso wie für die gepflegten Menschen und für die öffentliche Hand.

## Politik ist verantwortlich für Geschäftemacherei

Die Pflege wird immer mehr zur lukrativen Spielwiese von Investoren. Grundlage dafür ist das sogenannte „Normkostenmodell“, das von ÖVP und SPÖ beschlossen wurde. Diese Art von Verrechnung macht es möglich, daß die Gewinne privater Heimbetreiber von der öffentlichen Hand finanziert werden. So kommen die hohen Kosten für die Pflegeheime zustande, von denen oft die Rede ist. Für die KPÖ ist klar: Kapitalistische Profitmacherei hat in der Pflege nichts zu suchen. Seit Jahren drängt die KPÖ darauf, daß Pflegeheime nur mehr von öffentlichen und gemeinnützigen Trägern betrieben werden dürfen. „Das Land Steiermark hätte längst die Notbremse ziehen müssen“, betont Werner Murgg, KPÖ-Landtagsabgeordneter.

## Kritik auch vom Rechnungshof

Bereits vor fünf Jahren hat der Landesrechnungshof auf diese Mißstände hingewiesen: 2005 lagen die Ausgaben des Landes und der Gemeinden für die gewinnorientierten Heime noch bei 96 Millionen Euro. 2013 sind sie auf 267 Millio-



SYMBOLFOTO: FOTOLIA

Mit viel Hingabe, aber leider oft auch an den Grenzen der Belastbarkeit leisten Pflegerinnen und Pfleger Tag für Tag Großartiges.

nen angestiegen und haben sich damit in nur acht Jahren fast verdreifacht. Für die landeseigenen Heime hingegen sind die Kosten nur um 58 Prozent gestiegen.

„Die Pflege ist leider teilweise zu einem reinen Geschäft geworden, wie das skandalöse Inserat in einer Wirtschaftszeitung zeigt. Bezahlt wird das alles von der Öffentlichkeit. Die Beschäftigten arbeiten mit viel Herzblut und Hingabe – aber viel zu oft schon am Rande ihrer Kräfte“, weiß auch der Grazer KPÖ-Pflegestadtrat Robert Krotzer.

„Zu teuer“ oder „kein Geld“ heißt es immer, wenn Ausreden gebraucht werden, warum zum Beispiel eine sechste Urlaubswoche für Pflegebedienstete nicht möglich sei. „Dabei sind gute Arbeitsbedingungen und gute Pflege zwei Seiten einer Medaille. Andere Rahmenbedingungen sind dringend nötig“, so Krotzer.

**Pflegeheime zu verkaufen.**  
Voll in Betrieb. Hohe Rendite.  
M: 0664 / [REDACTED]

Profite auf Kosten der Beschäftigten und der Menschen, die gepflegt werden?  
Ganz unverhohlen wird im Wirtschaftskammer-Blatt *Steirische Wirtschaft* mit der „hohen Rendite“ eines Pflegeheims geworben.

**Wir sagen NEIN:**

**Gebührenerhöhungen**

**Privilegien**

**Freunderlwirtschaft**

**Teures Beraterunwesen**



**Stur für Gerechtigkeit**

**KPÖ**



## MEINUNG

### Neos zeigen ihr wahres Gesicht

Wie die neoliberalen Neos tatsächlich ticken zeigte sich bei der jüngsten Landtagssitzung auf Neue. Es ging um die Pensionserhöhung für die ehemaligen Landesbediensteten. Diesmal ist es so, daß die kleineren Einkommen etwas mehr bekommen, die Bezieherinnen und Bezieher großer Pensionen prozentuell weniger. Viele Landespensionisten können sich leider nicht über allzu üppige Pensionen

freuen. Hofratspensionen gibt es wenige. Einzig die Neos stimmten gegen die Pensionserhöhung und kritisierten das österreichische Pensionssystem. Die neoliberale Truppe, deren Klubobmann Swatek als Klubobmann im Landtag und als Grazer Gemeinderat ein Bombengehalt von brutto 13.455,63 Euro 14-mal jährlich bezieht gönnt selbst den Kleinpensionisten ihre paar Euro mehr Pension nicht. **W.M.**

### Was uns ein- und auffällt...

...daß im Rahmen der Klimaschutzmaßnahmen vor allem die Grünen unbegründetes **Dieselbashing** betreiben und Dieselkraftstoff höher besteuern wollen. Dabei ist doch gerade Dieselkraftstoff bezüglich der CO2-Emissionen weniger schädlich als Benzin...

...daß die neue grüne Bundesregierung die vor einigen Monaten im Nationalrat beschlossene **Hacklerregelung**

**wieder abschaffen** will. Kurz, Kogler & Co wollen partout nicht einsehen, daß jemand der 45(!) Jahre gearbeitet hat mit 62 in Pension gehen kann, wohingegen sie viel Verständnis für Konzerne aufbringen und diesen eine Senkung der Körperschaftssteuer von 25 auf 21 Prozent am Silberteller servieren.

...daß der Generaldirektor der neuen österreichischen Gesundheitskasse, um deren Defizite zu senken, angekündigt hat, die Ärzthonorare notfalls auch nach unten anzugleichen. Büßen werden das die Patientinnen und Patienten, weil viele, vor allem Fachärzte, es sich überlegen werden überhaupt noch einen Kassenvertrag abzuschließen und stattdessen als Wahlarzt tätig werden. Hat uns nicht die verflossene ÖVP-FPÖ Regierung eine **Patientenmilliarde** versprochen?

## GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -  
Ausdruck der Wertschätzung eines  
Menschen über den Tod hinaus

### Grabschmuck

Erhältlich in vielen Ausführungen



Steinmetzmeister  
Kurt Hierzenberger

Grabmalcenter RötZ



**KPÖ**

**SOZIAL.  
GERECHT.  
FÜR EUCH.**

Für leistbares Wohnen.  
Für niedrigere Gebühren.  
Für Dich im Gemeinderat.

**HELFFEN STATT REDEN** ☒ **KPÖ**

**UMFRAGE****Trofaiach-Nordsiedlung :  
Schlechte Busverbindung an  
Samstagen**

Durch die seinerzeitige Fahrplanumstellung kam es für Bewohner der Trofaiacher Nordsiedlung an Samstagen zu Verschlechterungen. Seither werden die Haltestellen der Nordsiedlung samstags nur in der Früh bzw. erst am Abend angefahren. In der

übrigen Zeit müssen die Bewohner zur Vordernbergerstraße gehen und dort einsteigen, was vor allem für ältere Bewohner beschwerlich ist. Die KPÖ hatte immer wieder auf diese Verschlechterung hingewiesen.

**GLB-KPÖ**

Rufen Sie uns an!

**0677 / 612 538 99**E-Mail: [glb@glb-steiermark.at](mailto:glb@glb-steiermark.at) •  
<http://www.glb-steiermark.at>**Sagen Sie uns Ihre Meinung!**

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

**Bessere Busanbindung für  
die Nordsiedlung?**

JA NEIN

Ich bin mit den Busverbindungen  
in der Nordsiedlung auch an  
Samstagen zufrieden.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**TROFAIACHER NACHRICHTEN**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

[www.sreal.at](http://www.sreal.at)**Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?**

**Klar, mit s REAL Garantie  
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit  
s REAL Garantie**

Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

**Markus Letonja**

Mobil: 0664/838 59 98,

mail: [markus.letonja@sreal.at](mailto:markus.letonja@sreal.at)



#### Leoben-Göss

4-Zimmer-Wohnung mit einer Nutzfläche von 88,22 m<sup>2</sup> + südlich ausgerichteter Loggia mit einer Fläche von 5,23 m<sup>2</sup>. Die Wohnung befindet sich im 3. Stockwerk (ohne Lift) in sehr guter Wohnlage von Leoben-Göss. Die Liegenschaft wurde vor ca. 15 Jahren komplett saniert, liebevoll gepflegt und ist in einem sehr guten Zustand. Die Beheizung der Wohnung erfolgt mittels einer Gasheizung. Besonders beachtenswert sind: die schöne Ruhelage und die Einrichtungen des täglichen Lebens sind fußläufig erreichbar. HWB: 129,03kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 110.000,- + Darlehen € 3.255,22,-



#### Eisenerz

Im Münichthal in Eisenerz mitten im Ski- und Wandergebiet Eisenerz/Präbichl befindet sich diese sanierte 4-Zimmer-Wohnung mit einer Nutzfläche von 117,81 m<sup>2</sup> + 9 m<sup>2</sup> Balkon. Die Wohnung liegt im 1. Stockwerk, ist südlich/westlich ausgerichtet und im Haus befinden sich lediglich 2 Wohneinheiten. Zur Wohnung gehört ein ausbaufähiger Dachboden mit einer Fläche von 74,66 m<sup>2</sup>, ein eigener Gartenanteil mit ca. 57 m<sup>2</sup> und eine Parkfläche mit 24 m<sup>2</sup>. Die Wohnung verfügt über 2 Heizsysteme (Öl-Zentralheizung + Pellets-Ofen im Wohnzimmer). HWB: 201,7 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 95.000,-



#### Leoben-Göss

Toll eingeteilte 2-Zimmer-Maisonette-Wohnung mit einer Wohnnutzfläche von 71,84 m<sup>2</sup>. Die Wohnung befindet sich in einem kleineren Wohn/Geschäftshaus in Leoben-Göss und ist in einem sehr guten Zustand. Sie befindet sich im 1. Stock, ist nur über die Freitreppe (kein Lift) erreichbar und erstreckt sich über 2 Etagen. Sehr guter Allgemeinzustand und kann sofort übernommen werden. Lage: zentral, Kindergarten, Schulen, Geschäfte, Ärzte, Apotheke, sehr gute Infrastruktur. HWB: 125 kWh/m<sup>2</sup>a; KP: € 109.000,-



#### Niklasdorf

In guter Lage befindet sich diese 2016 komplett sanierte Eigentumswohnung im 1. Stockwerk eines Mehrparteienhauses mit einer Wohnfläche von 40m<sup>2</sup>. Das Wohnhaus wurde in den Jahren 1940/1941 erbaut und präsentiert sich durch die vor ca. 10 Jahren durchgeführte Außenanteriorisierung in einem guten Zustand. Die Beheizung erfolgt durch eine Infrarot-Heizung. Ideal ist die Liegenschaft als Start / Ferienwohnung oder Wertanlage. HWB: 74 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 48.000,-



#### Leoben-Gösserstraße

Zur Anmietung stehende Wohnung befindet sich in einem Mehrparteienhaus in der Gösserstraße in Leoben. Das Stadtzentrum ist nur wenige Gehminuten von der Liegenschaft entfernt. Die Wohnung hat eine Größe von 40,03 m<sup>2</sup> und ist mit einer Küche ausgestattet. Aufgrund der zentralen Lage, die Nähe zum Hauptplatz, LCS-Einkaufszentrum und der Montanuniversität ist die Wohnung als Start-erwohnung, Singlewohnung aber auch für Studenten sehr gut geeignet. HWB: 66,3 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmiete: € 394,35 inkl. Betriebskosten und Heizung



#### Leoben-Stadt

In guter zentraler und dennoch ruhiger Lage, befindet sich dieses sanierte Mietobjekt. Die lichtdurchflutete 4-Zimmer-Wohnung mit 146,29 m<sup>2</sup> Nutzfläche befindet sich im 1. Obergeschoss eines Mehrparteienhauses in Leoben-Stadt und ist über einen Lift barrierefrei erreichbar. Hervorzuheben sind neben der hochwertigen Ausstattung auch die hervorragende Infrastruktur und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs sind fußläufig erreichbar. HWB: 114 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmiete: € 1.264,87 inkl. Betriebskosten inkl. Ust.



#### Leoben-Stadt

Diese großzügige Altbauwohnung befindet sich in zentraler Lage in Leoben-Stadt. Die Wohnung eignet sich auch als Büro oder Ordination. Die Liegenschaft hat eine Nutzfläche von 137,25 m<sup>2</sup> und befindet sich im 2. Stockwerk (mit Treppenlift) in einem sehr gepflegten Stadthaus. Die perfekte Raumeinteilung, die hohen Räume mit den schönen Parkettböden und neuen Innentüren wirken edel und bieten eine angenehme Atmosphäre. HWB: 150,15 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmiete: € 1.187,19 inkl. Betriebskosten inkl. Ust



#### Leoben-Judendorf

Großzügig aufgeteilte 3-Zimmer-Mietwohnung mit rund 105,60 m<sup>2</sup> Nutzfläche und 3 nach Süd und Ost ausgerichteten Loggia im Ortsteil Judendorf. Diese gepflegte Wohnung befindet sich im 6. Liftstock eines komplett thermisch sanierten Mehrparteienhauses. Die Wohnung ist barrierefrei erreichbar. Die Beheizung der Liegenschaft erfolgt mittels Fernwärmeheizung. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens befinden sich in nächster Nähe. HWB: 34,8 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmiete: € 900,- inkl. Heizung, inkl. Betriebskosten



#### St. Stefan

Idealer Firmenstandort in St. Stefan ob Leoben – Nähe Autobahnknoten St. Michael. Die bereits bestehende Infrastruktur bietet ihnen für Ihr Unternehmen ideale Möglichkeiten. Das ebene Grundstück hat eine Größe von 4.740 m<sup>2</sup>. Das unterkellerte Bürogebäude hat eine Nutzfläche von 263,82 m<sup>2</sup> im EG und UG 265,48 m<sup>2</sup>. Die Lager/Produktionshalle hat eine Fläche von 585,60 m<sup>2</sup> + 36 m<sup>2</sup> Außenlager/Heizraum. Vorplatz asphaltiert und Parkflächen vorhanden. Das Objekt wird mit einer neuen Gasheizung beheizt. HWB: 76,30 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 699.000,-



#### Leoben-Judendorf

Das Geschäftslokal / Büro mit einer Nutzfläche von 193 m<sup>2</sup> befindet sich im Erdgeschoß eines um die Jahrhundertwende errichteten Eckzinshauses. Eine Teilung mit separatem Eingang ist möglich. Bei Bedarf steht ein kompletter Keller als Lagerräumlichkeiten zur Verfügung. Das Gebäude wurde 1987 generalsaniert und im Sommer 2017 wurden Sanierungsarbeiten der Fassade und Allgemeinflächen durchgeführt. Das Objekt befindet sich in bevorzugter Wohnlage im Stadtteil Judendorf. HWB: 149,5 kWh/m<sup>2</sup>a; Gesamtmiete: € 1.197,60 inkl. BK und MwSt.



#### Leoben-Stadt

In erhöhter zentraler Stadtlage am Fuße der Maßenburg befindet sich dieses sehr gepflegte Einfamilienhaus. Das Untergeschoss wurde 1951 errichtet, 1959 Um- und Ausbau zum Wohnhaus in Massivbauweise, 1999 eine Ölzentralheizung eingebaut, Kachelofen ist ebenso vorhanden. Das Haus ist liebevoll gepflegt und saniert. (neues Dach, Fassadenplatten, neue Fenster, neues Bad, Parkettböden usw.) 169,43 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche auf 5 Zimmer aufgeteilt. 48,60 m<sup>2</sup> große Terrasse vergrößert den Wohnbereich. HWB: 171,3 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 289.000,-



#### Trofaiach

In ruhiger erhöhter Lage befindet sich dieses in Massivbauweise errichtete Einfamilienhaus mit einer Wohnnutzfläche von 100,3 m<sup>2</sup>. Das Dachgeschoss könnte bei Bedarf ausgebaut werden. Das großzügige Grundstück hat eine Grundgröße von 1.069 m<sup>2</sup>. Besonders beachtenswert sind die Ruhelage und die Nähe zum Zentrum von Trofaiach. Das Haus ist komplett unterkellert und aufgrund der leichten Hanglage ist im Keller eine Garage untergebracht. Der Zustand entspricht dem Alter des Objekts. Daher ist ein Sanierungsrückstand gegeben. HWB: 369,1 kWh/m<sup>2</sup>a; KP: € 165.000,-



#### Niklasdorf

Diese voll unterkellerte Einfamilienhaus mit einer Wohnnutzfläche von 136,06 m<sup>2</sup> + 12 m<sup>2</sup> Balkon befindet sich in Niklasdorf am Ende des Ortsgebiets. Das Haus wurde von 1965 – 1968 in Ziegelmassivbauweise errichtet und ist sehr gepflegt und in Schuss gehalten. Das 1644 m<sup>2</sup> große Grundstück in Hanglage ist an der östlichen Grenze mit einer Doppelgarage mit Lagerraum 40 m<sup>2</sup> bebaut und könnte bei Bedarf geteilt werden. Die Beheizung der Liegenschaft erfolgt mittels einer Öl-Zentralheizung. HWB: 268,9 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 195.000,-



**Markus Letonja**  
Immobilienfachberater  
T +43 5 0100 6 - 26439  
markus.letonja@sreal.at

**Profitieren Sie von unseren vielen Vermarktungsmöglichkeiten. Ich verkaufe Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis!**



[www.sreal.at](http://www.sreal.at)

**Wir suchen**  
für unsere vorgemerkten Kunden mit  
Finanzierungsbestätigung  
Einfamilienhäuser,  
2-4 Zimmer -  
Eigentumswohnungen  
und Baugrundstücke  
im Raum Leoben,  
Trofaiach, St. Michael,  
Niklasdorf